



Carl Zeiss Meditec AG

Ordentliche Hauptversammlung

am 27. Mai 2021 in Jena

Redetext

Dr. Ludwin Monz, Vorsitzender des Vorstands

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats,
liebe Gäste und Freunde des Unternehmens,

ich möchte Sie herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG begrüßen. Mein Name ist Ludwin Monz und ich bin der Vorstandsvorsitzende der Carl Zeiss Meditec AG. Bereits zum zweiten Mal veranstalten wir unsere Hauptversammlung nun rein virtuell, nachdem die durch das Coronavirus COVID-19 ausgelöste Pandemie leider nach wie vor keine Präsenzveranstaltungen in dieser Größenordnung zulässt. Ich bedauere dies sehr und hoffe, dass im nächsten Jahr wieder ein persönliches Treffen möglich sein wird.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,

die Pandemie prägte ganz wesentlich das Geschäftsjahr 2019/20 der Carl Zeiss Meditec AG. Das Gesundheitswesen weltweit stand vor der enormen Herausforderung, eine Vielzahl von COVID-19 Patienten zu versorgen und die anfangs unbekannte Krankheit einzudämmen. Die teils drastischen



Maßnahmen der Länder führten zu einem beispiellosen wirtschaftlichen Einbruch, der auch uns als Unternehmen betraf und enorm herausforderte.

Gerade in den ersten Wochen und Monaten der Pandemie waren das Ausmaß und die wirtschaftlichen Folgen des Einbruchs nicht absehbar. Es galt daher schnell auf den dramatischen Nachfragerückgang zu reagieren, ohne die Lieferfähigkeit und damit die Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu gefährden. Die Kosten mussten durch zahlreiche Maßnahmen erheblich gesenkt werden, um unser Unternehmen finanziell zu stabilisieren.

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 lag noch vor der Pandemie und verlief sehr stark. Allerdings schwächte sich das Geschäft dann im zweiten Quartal mit dem Beginn der Pandemie in China deutlich ab. Im dritten Quartal, als die Pandemie in Europa angekommen war, verzeichneten wir einen regelrechten Umsatzeinbruch, bevor dann im vierten Quartal schon eine erste Erholung des Geschäftes einsetzte. Verglichen zum Vorjahr 2018/19 schloss die Carl Zeiss Meditec Gruppe das letzte Geschäftsjahr mit einem Umsatzrückgang von 8,5 Prozent ab. Ein Ergebnis, dass vor dem Hintergrund der Pandemie aus meiner Sicht durchaus erfreulich ist.

In diesem durch die Pandemie gekennzeichneten Geschäftsjahr war es uns ein Anliegen, auch und gerade in dieser schwierigen Zeit unseren Kundinnen und Kunden ein verlässlicher Partner zu sein. Besonders in der Anfangsphase ging es darum, Wege zu finden, den ärztliche Betrieb in Praxen und Kliniken aufrecht zu erhalten. So entwickelten wir beispielsweise Lösungen für den Infektionsschutz von Ärzten und Patienten bei augenärztlichen Untersuchungen. Diese Produkte stellten wir unseren Kunden kostenlos zur Verfügung, was sehr dankbar angenommen wurde.

Aber auch der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte für uns höchste Priorität. Beispielhaft möchte ich erwähnen, dass wir sehr schnell einen Großteil unserer Büroarbeitsplätze ins Homeoffice



verlegten. In den Produktionsbereichen führten wir verschiedene Maßnahmen ein, um die physischen Abstände zwischen den Mitarbeitenden zu vergrößern. Sehr erfreulich ist, dass es innerhalb des Unternehmens praktisch zu keinen Ansteckungen kam. Die Aktivitäten wurden und werden von einer Taskforce koordiniert, die an den Vorstand berichtet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Die Belastungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich waren im letzten Jahr sehr hoch. Die Mitarbeitenden haben Enormes geleistet und ich möchte ihnen an dieser Stelle für das hohe Engagement ausdrücklich danken. Ohne ihren hohen persönlichen Einsatz wäre das erzielte Ergebnis unseres Unternehmens nicht möglich gewesen.

Mein Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen im Management und Vorstand des Unternehmens, die während der Krisensituation ebenfalls sehr gefordert waren. Weiterhin gilt mein Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrats, die das Unternehmen gerade in der außerordentlich herausfordernden Zeit der Krise mit großem Engagement begleitet haben.

Am erzielten Erfolg der Carl Zeiss Meditec AG sollen auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, teilhaben. Wir stellen später die Zahlung einer Dividende zur Abstimmung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

nach dieser turbulenten Zeit blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir sind zuversichtlich, dass die schwierigste Phase der Pandemie nun hinter uns liegt, die Impfkampagne immer mehr auch in Deutschland Wirkung zeigt wird und die Pandemie bald weltweit eingedämmt werden kann. Wir erwarten spätestens im Jahr 2022 eine Erholung der globalen Märkte.



Das Jahr 2022 wird ein besonderes Jahr für unser Unternehmen. Vor 20 Jahren nämlich entstand die Carl Zeiss Meditec AG in ihrer heutigen Form aus der Verschmelzung des ZEISS Geschäftsbereiches Ophthalmologie mit der Asclepion-Meditec AG, einem Spezialisten für medizinische Laser. Am 22. Juli 2002 wurde erstmals die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG am neuen Markt gehandelt. Seitdem streben wir danach, mit unseren Produkten und Lösungen die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu verbessern und den medizinischen Fortschritt mitzugestalten. Wir verbinden gezielt die Diagnostik mit der Therapie und optimieren die Arbeitsabläufe unserer Kunden. Und so ist aus einem damals schon traditionsreichen Geschäftsbereich bei ZEISS und einem jungen Start-up ein heute weltweit führender Anbieter der Augenheilkunde und Mikrochirurgie entstanden: die Carl Zeiss Meditec AG.

Als die Carl Zeiss Meditec AG vor knapp 20 Jahren gegründet wurde, konzentrierte sich das Unternehmen auf das Kerngeschäft Augenheilkunde und hatte eine Auswahl diagnostischer Geräte und refraktiver Laser im Portfolio. Entscheidend für den Erfolg des Unternehmens war die Vision, ein umfassendes und vollständiges Produktportfolio aufzubauen und das Unternehmen als Lösungsanbieter in der Augenheilkunde zu positionieren. Behandlungspfade und Prozesse der Kunden, nämlich Optometristen, Augenärzte und Augenchirurgen, sollten nahtlos und vollständig abgedeckt werden. Heute können wir mit Stolz sagen, dass wir für viele Kundinnen und Kunden im Bereich der Augenheilkunde Partner der Wahl sind und dass unsere Lösungen für Diagnose, Therapie und Nachsorge in der Augenheilkunde als Benchmark der Industrie gelten.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war auch eine dynamische und mutige Investitionspolitik. Durch den Erwerb verschiedener Unternehmen bauten wir unser Angebot und damit auch unsere Marktanteile weiter aus. Heute ist unsere Produktpalette in der ophthalmologischen Diagnostik, der refraktiven



Chirurgie aber auch bei den Intraokularlinsen eine der breitesten im Markt, hochinnovative Lösungen für Ärzte und Patienten.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 2006 wurde der damalige ZEISS Geschäftsbereich Chirurgische Geräte in die Carl Zeiss Meditec AG eingebracht. Auf diese Weise wurde das Angebot für die Augenheilkunde weiter komplettiert. Zugleich kamen mit den Produkten für die Mikrochirurgie neue Kundengruppen, etwa Neuro- und HNO-Chirurgen, aber auch Zahnärzte hinzu.

So teilt sich das Tätigkeitsfeld der Carl Zeiss Meditec Gruppe in die beiden strategischen Geschäftsbereiche Ophthalmic Devices (OPT), also Augenheilkunde, und Microsurgery (MCS), in denen das Geschäft entsprechend den jeweiligen Anwendungsfeldern und Kundengruppen zusammengefasst wird.

Im Bereich der Ophthalmologie behandeln Ärztinnen und Ärzte Krankheitsbilder, die nicht selten Menschen im höheren Alter betreffen – wie beispielsweise Katarakt oder altersbedingte Makuladegenration. Hier sieht sich die Ärzteschaft aufgrund des demographischen Wandels weltweit einer stetig wachsenden Patientenzahl gegenüber. Ein Trend, der sich auch in Deutschland zeigt: Laut statistischem Bundesamt ist die Zahl der Menschen im Alter ab 67 Jahren zwischen 1990 und 2018 um 54 Prozent von 10,4 Millionen auf 15,9 Millionen angestiegen. Sie wird bis 2039 um weitere 5 bis 6 Millionen auf mindestens 21 Millionen wachsen.

Die Carl Zeiss Meditec AG adressiert diesen Trend und bietet für die Augenheilkunde Produkte und Lösungen, die Ärztinnen und Ärzten einen effizienten Arbeitsablauf ermöglichen und zugleich die Ergebnisse für Augenpatienten verbessern.



Gerade in der momentanen Pandemie wird deutlich, wie entscheidend effiziente Arbeitsabläufe und eine bessere Datenintegration für unsere Kunden sind. Wir konzentrieren uns dabei auf alle Behandlungsschritte, was ich Ihnen – meine sehr verehrten Damen und Herren – gerne am Beispiel des sogenannten ZEISS Katarakt-Workflows kurz erläutern möchte:

Im ersten Schritt – den wir „Evaluieren und Aufklären“ nennen – legt eine umfangreiche Diagnose das Fundament für eine erfolgreiche Kataraktbehandlung. In diesem ersten Arbeitsschritt ermöglicht etwa der ZEISS IOLMaster eine berührungslose und sehr schnelle Vermessung der Hornhautradien (Keratometrie) sowie der axialen Länge des Auges (von der Vorderseite der Hornhaut bis zur Netzhaut). Außerdem können mögliche Begleiterkrankungen wie Astigmatismus identifiziert werden. Mit einer neuen Software-Funktion, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgestellt haben, können neben der Vermessung der Augenlänge mit dem ZEISS IOLMaster 700 nun auch Informationen zur Form der zentralen Hornhaut aufgenommen werden. Basierend auf den spezifischen Messungen gibt der ZEISS IOLMaster eine Empfehlung für die passende Intraokularlinse.

Im nun folgenden Schritt des Katarakt-Workflow können Ärztinnen und Ärzte den operativen Eingriff planen.

Unsere neueste Software-Lösung verbindet die verschiedenen Schritte des Katarakt-Workflows miteinander und sorgt dafür, dass alle relevanten Daten in allen Behandlungsschritten durchgängig verfügbar sind. So werden zum Beispiel die Messdaten des IOLMaster automatisch an das digitale Operationsmikroskop ZEISS ARTEVO 800 übermittelt. Während der Operation werden diese Daten dann vom chirurgischen Assistenzsystem ZEISS CALLISTO eye verwendet. Das System erlaubt dem Chirurgen oder der Chirurgin, die künstliche Linse korrekt auszurichten. Das ist essenziell, um für die Patienten ein optimales Sehergebnis zu gewährleisten.



Mit Lösungen rund um die verschiedenen Workflows wie Katarakt, Hornhaut, Glaukom oder Refraktion adressiert Carl Zeiss Meditec die Herausforderungen der Ophthalmologie aus Sicht der Kundinnen und Kunden und konzentriert sich auf deren klinische Abläufe. Dabei begegnet das Unternehmen auch neuen Entwicklungen, wie die der Behandlung der stark zunehmenden Kurzsichtigkeit besonders auch bei Kindern. Sie wurde in deutschen Tageszeitungen erst kürzlich als neue Volkskrankheit bezeichnet. Kurze Sehdistanzen beim Umgang mit Smartphone, PC und TV erhöhen das Risiko für Kurzsichtigkeit, je öfter und länger auf Bildschirme geschaut wird.

Für die Laser-Korrektur der Fehlsichtigkeit von Erwachsenen bietet die Carl Zeiss Meditec AG eines der breitesten Portfolios der Branche an. Wir haben den Markt insbesondere mit der Entwicklung des minimal-invasiven Verfahrens SMILE® nachhaltig geprägt. Dabei wird der ZEISS Femtosekundenlaser VisuMax verwendet. In den vergangenen zehn Jahren wurden über 4 Millionen Augen mit SMILE® behandelt. Das Verfahren wird mittlerweile in mehr als 80 Ländern von über 2.500 Chirurgeninnen und Chirurgen regelmäßig angewendet.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery bietet die Carl Zeiss Meditec AG Lösungen für minimalinvasive chirurgische Behandlungen. Es ist ein Bereich, den ZEISS seit langem mit Innovationen prägt und so eine Vielzahl mikrochirurgischer Verfahren überhaupt erst ermöglicht. In den letzten vier Jahren haben wir zahlreiche neue Produkte auf den Markt gebracht und bieten Visualisierungssysteme für die Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, die HNO- und rekonstruktive Chirurgie sowie die Zahnheilkunde an.

Zum jungen Produktportfolio gehört unter anderem das ZEISS TIVATO 700. Dieses multidisziplinäre Visualisierungssystem, das für die Wirbelsäulenchirurgie, die HNO- und die rekonstruktive Chirurgie entwickelt



wurde, gibt es seit Kurzem auch mit einer einfachen Basisausstattung. Auf diese Weise begegnen wir den Anforderungen der unterschiedlichen Märkte und machen unsere Visualisierungssysteme auch für neue Marktsegmente attraktiv.

Ein weiteres interessantes Produkt der Mikrochirurgie ist das ZEISS CONVIVO. Es handelt sich um ein Gerät für die sogenannte in vivo Pathologie in der Neurochirurgie, also die Gewebeuntersuchung direkt am Patienten. Es wurde im Juni 2020 vorgestellt. Bei der Resektion von Gehirntumoren besteht die Herausforderung darin, den Tumor möglichst vollständig zu entfernen, gleichzeitig aber Bereiche des Gehirns zu schonen, die für bestimmte Funktionen wie Bewegung, Sprache oder Sehen zuständig sind. ZEISS CONVIVO erlaubt es, mikroskopische Bilder des Gewebes sozusagen live aus dem Operationssaal zu einem Pathologen zu übertragen. Dieser kann das OP-Team dabei unterstützen, den Tumorrand zu identifizieren. Der amerikanische Neurochirurg Peter Nakaji sieht darin einen entscheidenden Vorteil.

ZEISS CONVIVO ist Teil des ZEISS Tumor Workflow und unterstützt Ärztinnen und Ärzte in Kombination mit dem robotischen Visualisierungssystem ZEISS KINEVO 900 und dem intraoperativen Bestrahlungsgerät ZEISS INTRABEAM 600 bei der multidisziplinären Behandlung von Gehirntumoren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Kooperationen mit Wissenschaftlern und Anwendern gehören seit jeher zur Firmenkultur von ZEISS. Aus einer solchen Zusammenarbeit ist das robotische Visualisierungssystem ZEISS KINEVO 900 für die Wirbelsäulen- und Neurochirurgie hervorgegangen. Im letzten Geschäftsjahr wurde ein Team der Carl Zeiss Meditec, stellvertretend für die über 300 hochqualifizierten Ingenieure, Wissenschaftler und Anwender, die an der Entwicklung des Produktes beteiligt waren, gemeinsam mit Herrn Prof. Raabe, Chefarzt der Neurochirurgischen Uniklinik am Inselspital in Bern, für den Deutschen



Zukunftspreis 2020 nominiert. Es handelt sich dabei um den Preis des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier für Technik und Innovation. Auch wenn wir den Wettbewerb nicht für uns entscheiden konnten, so wählte die hochkarätige Jury das ZEISS KINEVO 900 in den Kreis der drei Finalisten des Wettbewerbs. Die Finalteilnahme ist eine Auszeichnung, auf die wir als Unternehmen sehr stolz sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sehen durch diese Beispiele: Die Carl Zeiss Meditec hat sich in den letzten Jahren von einem Anbieter technologisch hervorragender Spezialprodukte zu einem innovativen und kundenorientierten Lösungsanbieter gewandelt. Unsere Strategie besteht darin, als Markt- und Technologieführer im Bereich der Ophthalmologie und Mikrochirurgie nachhaltiges und profitables Wachstum zu generieren. Unsere Lösungen zielen auf eine Verbesserung der Behandlungsergebnisse der Patientinnen und Patienten, auf eine Senkung der Behandlungskosten und auf die Verbesserung des Zugangs zu einer hochwertigen medizinischen Versorgung für möglichst viele Menschen. So leisten wir einen Beitrag zum medizinischen Fortschritt.

Ein weiteres strategisches Ziel ist es, einen ausgewogenen Produktmix aus Investitionsgütern und Verbrauchsmaterialien aufzubauen. Dies ist uns in der Zwischenzeit sehr gut gelungen: der Umsatzanteil an Verbrauchsmaterialien und Service beträgt aktuell etwa 39 Prozent. In der COVID-19 Krise konnten wir von der sehr unterschiedlichen Dynamik der beiden Produktgruppen profitieren. Der Effekt wirkte sich außerordentlich vorteilhaft auf den Umsatzverlauf und damit auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens aus.



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hauptsitz der Carl Zeiss Meditec AG befindet sich seit Firmengründung im Jahre 2002 in Jena. Aber schon damals hatten wir mit Niederlassungen im kalifornischen Dublin und in Tokyo, Japan, eine internationale Aufstellung. Es ist uns sehr wichtig, die verschiedenen Länder nicht nur als Märkte zu begreifen, sondern ihre Potenziale nach Möglichkeit auch für Kooperationen, Produktentwicklungen oder unsere Produktion zu nutzen.

Heute, im Jahr 2021, hat die Carl Zeiss Meditec AG neben den zusätzlichen deutschen Standorten Oberkochen, München und Berlin, Niederlassungen in der ganzen Welt. Über 50 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mittlerweile außerhalb Deutschlands tätig. Internationale Standorte sind in den USA neben Dublin in Kalifornien beispielsweise auch Reno in Nevada, Temple in Texas und Ontario ebenfalls in Kalifornien. In Europa sind wir direkt im spanischen Madrid vertreten, sowie in Frankreich in Paris und La Rochelle. In China ist ein neuer Standort in Guangzhou hinzugekommen. Darüber hinaus stehen uns die Strukturen der ZEISS Gruppe offen. So nutzen wir das Center for Application and Research in Bangalore, Indien und das Carl Zeiss Innovation Center in Shanghai, China.

Die Carl Zeiss Meditec ist in wesentlichen Märkten der Medizintechnik mit eigenen Vertriebsgesellschaften vertreten. Darüber hinaus nutzen wir das Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe mit rund 60 Vertriebs- und Servicestandorten. Wir erreichen so eine globale Marktabdeckung und konnten unsere Marktposition in den vergangenen 20 Jahre systematisch ausbauen. Im Geschäftsjahr 2002/03 trug die Region Amerika noch zu 50 Prozent zum Umsatz bei, Europa und Asien/Pazifik jeweils etwa zu einem Viertel. Dieses Verhältnis verschob sich im Laufe der Zeit erheblich, maßgeblich getrieben durch den Aufstieg Chinas zu einer dominierenden Wirtschaftsmacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 nahm die Region Asien/Pazifik einen Anteil am Gesamtumsatz von knapp 44 Prozent ein, während die beiden



anderen Regionen in etwa bei 28 Prozent lagen. Dieses Bild wurde zwar auch durch die COVID-19-Krise geprägt, von der Asien wirtschaftlich weniger betroffen war, es zeigt aber dennoch eine Verschiebung der globalen Wirtschaftsleistung.

Die internationale Aufstellung unseres Unternehmens prägt maßgeblich auch unsere Teams. Aber auch über die nationale Heimat hinaus ist es uns sehr wichtig, in den Teams eine maximale Vielfalt abzubilden. Andere Dimensionen der Diversität sind zum Beispiel fachliche Kompetenzen, Denkweisen, Lebensstile, Geschlecht, Lebensalter oder kulturelle Hintergründe.

Auf dieser Folie sehen Sie vier Teammitglieder der Carl Zeiss Meditec AG, die weltweite Mobilität als Chance verstehen. Herr Guillaume Gasc arbeitete beispielsweise am Standort in La Rochelle, Frankreich, bevor er nach Berlin gezogen ist. Er sagt: „Viele unserer Innovationen entstehen durch standortübergreifende Teams. Warum sollte ich also nicht selbst mal die Perspektive wechseln?“ Oder Frau Suki Gu, die bei ZEISS in China ihre Karriere begann und im Rahmen eines globalen Traineeprogramms der ZEISS Gruppe an den Standorten Dublin, USA, und Oberkochen, Deutschland, arbeitete. Sie sieht die Sprachkenntnisse und die Kulturerfahrungen als große Vorteile für sich selbst aber auch das Unternehmen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass vielfältig zusammengesetzte Teams bessere Ergebnisse erzielen. Diversität stärkt die Innovationskraft unseres Unternehmens. Zugleich ist Vielfalt in den unterschiedlichen Ausprägungen auch ein entscheidender Schlüssel zum globalen Erfolg.



Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,

wie erwähnt kann die Carl Zeiss Meditec AG auf inzwischen fast 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Den Grundstein hierfür legte mit der Firmengründung im Jahre 2002 Herr Professor Michael Kaschke. Als Vorstandsmitglied der ZEISS Gruppe verantwortete er damals den Unternehmensbereich Medizintechnik. Er entwickelte die Vision des innovationsgetriebenen Medizintechnikunternehmens und das Konzept der Carl Zeiss Meditec AG. Herr Professor Kaschke begleitete die Carl Zeiss Meditec AG seit ihrer Gründung als Aufsichtsratsvorsitzender, wobei er diese Rolle nur in den Jahren 2008 bis 2010 an Herrn Dr. Guthoff abgab, weil er nämlich in dieser kritischen Zeit der Weltfinanzkrise selbst Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft war.

Wie Sie der Tagesordnung der heutigen Hauptversammlung entnehmen können, scheidet Herr Professor Kaschke mit Ablauf dieser Hauptversammlung als ordentliches Mitglied aus dem Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG aus und stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl. Wie ich an dieser Stelle sagen darf, ist der Hintergrund hierfür, dass er inzwischen in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist.

Sehr geehrter Herr Professor Kaschke, Vorstand und Aufsichtsrat haben Sie gebeten und Ihnen gemeinsam vorgeschlagen, der Gesellschaft in einer beratenden Rolle als Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats auch zukünftig zur Verfügung zu stehen. Sie haben sich hierzu bereit erklärt, wofür ich Ihnen ganz herzlich danken möchte. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in dieser neuen Rolle.

Sehr geehrter, lieber Herr Professor Kaschke, ich möchte Ihnen im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG für ihr außerordentliches Engagement für die Gesellschaft und für die kompetente und kritische Begleitung über die vielen Jahre ganz herzlich danken. Der Erfolg



der Carl Zeiss Meditec ist ganz entscheidend auch Ihr persönlicher Erfolg. Wir wünschen Ihnen persönlich für die Zukunft alles Gute.

Eine weitere Veränderung betrifft Herrn Dr. Guthoff, der ebenfalls turnusgemäß mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheiden wird. Herr Dr. Guthoff war ebenso ein langjähriges Mitglied. Er wurde erstmals 2004 von der Hauptversammlung als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Er war, wie eben erwähnt, in den Jahren von 2008 bis 2010 Vorsitzender des Aufsichtsrats und über viele Jahre der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Guthoff, Ihre Sachkompetenz und Ihre jederzeit konstruktiv kritische Begleitung war über die vielen Jahre eine wirklich tragende Stütze für Vorstand und Aufsichtsrat. Ich möchte auch Ihnen im Namen des Vorstands und Aufsichtsrats ganz herzlich für Ihr außerordentliches Engagement für die Carl Zeiss Meditec danken. Auch Ihnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Folglich stehen heute Neuwahlen zum Aufsichtsrat an, auf die Herr Professor Kaschke noch eingehen wird.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

lassen Sie mich einen Blick in die Zukunft werfen. Was kommt, was bleibt? Es ist unbestritten, dass die Pandemie vieles verändert hat. Aber auch Krisen bergen Chancen in sich. Gerade digitale Lösungen haben durch die Pandemie eine noch größere Bedeutung erlangt und eine breitere Akzeptanz erfahren. Hierüber sprach ich im Herbst 2020 mit dem Augenarzt Dr. Brandon Ayres aus den USA. Er bestätigte, dass viele der Maßnahmen, die sie aufgrund der Quarantäne und der Pandemie in seiner Praxis und Klinik ergreifen mussten, auch nach der Pandemie bestehen bleiben - weil sie besser und effizienter sind als die bisherigen Vorgehensweisen. Dr. Ayres zählte etwa die digitale Bildgebung auf und damit die Möglichkeit, Patienten aus der Ferne zu sehen



und mit ihnen zu kommunizieren. Die Carl Zeiss Meditec AG arbeitet schon seit Jahren an Lösungen für die Telemedizin und wird weiter in digitale Produkte investieren.

In der vieldiskutierten "Neuen Normalität", also der Zeit nach Eindämmung der Pandemie, erwarte ich eine Veränderung in der Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten. Wir werden die Vorteile der digitalen Kommunikation und Zusammenarbeit mit persönlicher Interaktion verbinden. Es wird eine neue Arbeitswelt entstehen, die von eigenverantwortlichem Arbeiten, hoher Flexibilität, aber zugleich auch von Effizienz und Produktivität gekennzeichnet ist. Die richtige Balance müssen wir noch lernen. Aber wir sehen die vor uns liegende Phase als Chance, das Unternehmen weiter zu entwickeln. Es liegt ganz sicher eine spannende Zeit vor uns.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ich sagte es bereits zu Beginn meiner Rede. Die Pandemie prägte das abgelaufene Geschäftsjahr und spiegelte sich auch in den Geschäftszahlen wider. Nach einem erfreulichen Start in das Geschäftsjahr 2019/20, wirkten sich ab dem zweiten Quartal die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie stark auf unsere Kundengruppen und damit auch auf die Nachfrage nach unseren Produkten aus. Chirurgische Wahleingriffe, zu denen die meisten Augenoperationen gehören, wurden mehrheitlich verschoben, und Investitionen in medizinische Geräte teilweise zurückgestellt. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 erholten sich einige Märkte bereits wieder. Diese Entwicklung konnte jedoch die eingebrochene Nachfrage nach unseren Produkten im zweiten und dritten Quartal nicht vollständig kompensieren. Verglichen zum Vorjahr schloss die Carl Zeiss Meditec Gruppe das Geschäftsjahr, wie eingangs bereits erwähnt, mit einem Umsatzrückgang von 8,5 Prozent ab.



Aufgrund zahlreicher Kostensenkungsmaßnahmen und einer hohen Kostendisziplin ist es uns gelungen, das Unternehmen trotzdem finanziell stabil zu halten und einen soliden operativen Gewinn mit einer weiterhin zweistelligen EBIT-Marge zu erzielen. Hier zahlten sich unsere Aktivitäten zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit der Organisation aus, die wir bereits im vorletzten Geschäftsjahr intensiv verfolgt hatten. Ebenfalls half uns die schnelle Erholung des Verbrauchsmaterialien-Geschäfts in unseren größten Märkten in der Region Asien/Pazifik. Unser Dank gebührt den Teams vor Ort – beispielsweise in China und Südkorea, die als erste Regionen von der Pandemie betroffen waren und sich sehr schnell auf die neuen Rahmenbedingungen einstellen mussten.

So steht nach einem in Summe schwierigen Jahr, ein Umsatzrückgang von 8,5 Prozent auf rund 1,3 Milliarden Euro. Unsere beiden strategische Geschäftsbereiche Ophthalmic Devices und Microsurgery verzeichneten Rückgänge von minus 7 beziehungsweise minus 12 Prozent.

Im Geschäftsbereich Ophthalmic Devices, der in Summe 990 Millionen Euro Umsatz erzielte, wirkte sich insbesondere das außerordentlich resiliente Geschäft mit wiederkehrenden Umsätzen stabilisierend aus. Wiederkehrende Umsätze entstehen zum Beispiel aus Serviceverträgen, aber auch durch den Verkauf von Implantaten für Kataraktoperationen oder von Verbrauchsmaterialien für die refraktive Laserchirurgie. Mit 39 Prozent erzielten wir einen neuen Höchstwert der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtgeschäft - die absolute Zahl stieg erstmals auf eine halbe Milliarde Euro an.

Der Geschäftsbereich Microsurgery schloss das Jahr mit einem Umsatz von 345 Millionen Euro ab.



Die Region Asien/Pazifik, konnte den Umsatzrückgang auf rund 2 Prozent begrenzen und erreichte einen Umsatz von 589 Millionen Euro. Besonders wichtig dabei war die bereits erwähnte Erholung in China im zweiten Halbjahr und ein überaus stabiles Geschäft in Südkorea. Mit 44 Prozent vom Gesamtgeschäft erzielte die Region Asien/Pazifik den größten Anteil unseres Geschäfts.

In der Region EMEA, also Europa/Naher Osten/Afrika, und der Region Americas waren die Umsatzrückgänge größer und erreichten zweistellige Prozentwerte. In EMEA fiel der Umsatz im Geschäftsjahr 2019/20 um 13 Prozent auf 362 Millionen Euro. Die Märkte in Frankreich, in Großbritannien und die Händlermärkte im Nahen Osten und Nordafrika erlitten die empfindlichsten Einbußen. Dagegen zeigten sich Deutschland und die skandinavischen Länder relativ stabil.

In der Region Americas fiel der Umsatz ebenfalls um knapp 13 Prozent auf 384 Millionen Euro. Betroffen waren die wirtschaftlich führende Region des Kontinents, USA, genauso wie die Länder Mittel- und Südamerikas.

Das operative Ergebnis der Carl Zeiss Meditec fiel im Geschäftsjahr 2019/20 um rund ein Drittel auf knapp 178 Millionen Euro. Die EBIT-Marge fiel von 18,1 Prozent im Vorjahr auf 13,3 Prozent. Der Gewinn pro Aktie ging um rund ein Viertel auf 1,37 Euro zurück.

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre,

ich möchte jetzt zu einem wichtigen Teil unserer diesjährigen Hauptversammlung kommen - der Dividende.

Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir Sie, liebe Anteilseignerinnen und Anteilseigner, in angemessener Höhe am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Wie Sie wissen, verfolgen wir eine ergebnisorientierte und kontinuierliche Dividendenpolitik. Vorstand und



Aufsichtsrat streben vor diesem Hintergrund eine Ausschüttungsquote in Höhe von etwa einem Drittel des Konzernergebnisses nach Minderheiten an. Der Vorschlag für die heute zu entscheidende Ausschüttungsquote des Berichtsjahres 2019/20 liegt bei 36,5 Prozent.

Konkret schlagen Vorstand und Aufsichtsrat Ihnen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,50 Euro pro Aktie vor.

Mit einer nachhaltigen Dividendenpolitik stellen wir sicher, dass das Unternehmen auch in Zukunft solide finanziert ist, wir weiter in Wachstum investieren können, um den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Daran wollen wir auch in Zukunft festhalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die COVID-19-Pandemie dämpfte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Konjunkturaussichten. Es ist erfreulich, dass sich der Markt der Medizintechnik bereits wieder erholt. Mittel- und langfristig wird er von den ihm zugrunde liegenden Megatrends profitieren. Von besonderer Bedeutung ist die demographische Entwicklung. Während die Bevölkerung einiger Länder stark altert, wächst die Einwohnerzahl anderer Länder wiederum stark an. Beide Effekte resultieren in einem Wachstum des Bedarfs für medizinische Leistungen. Mit steigendem Wohlstand und sich ständig verbessertem Wissen über Behandlungsoptionen wächst die Erwartung der Patienten an das Ergebnis einer medizinischen Behandlung. Dies treibt den Anspruch von Ärztinnen und Ärzten an ihre medizinisch-technische Ausstattung. Die Digitalisierung bietet für die Branche neue Chancen und Herausforderungen. Vor dem Hintergrund dieser Trends und unserer breiten Aufstellung, nach Geschäften und Regionen, sehe ich unser Unternehmen gut vorbereitet, um am Marktwachstum auch weiterhin teilzunehmen und die bereits starke Marktposition auch künftig stetig auszubauen.



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Die Carl Zeiss Meditec AG ist überaus erfolgreich in das Geschäftsjahr 2020/21 gestartet. Der Umsatz kehrte vor allem im zweiten Quartal zu einem deutlichen Wachstum zurück und lag mit 767,4 Millionen Euro nach 6 Monaten schon wieder klar über Vorjahresniveau. Wir haben damit auch das Umsatzniveau vor der Pandemie wieder erreicht.

Der operative Gewinn erreichte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 162,7 Millionen Euro, was einer EBIT-Marge von 21,2 Prozent entspricht. Dies ist ein neuer Höchststand. Die Entwicklung des operativen Gewinns profitierte allerdings insbesondere von niedrigen Vertriebs- und Marketingkosten, die durch die COVID-19-Pandemie noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht haben.

Basierend auf dem Geschäftsverlauf der ersten 6 Monate und der durch die Impfkampagnen immer besser gelingenden Eindämmung der Pandemie sind wir zuversichtlich, dass sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 die Geschäftsentwicklung weiter normalisieren wird.

Für das Gesamtjahr erwarten wir einen Umsatz von ungefähr 1,6 Milliarden Euro und eine EBIT-Marge von ungefähr 20 Prozent. Dabei gehen wir davon aus, dass es nicht mehr zu einer Verschlechterung der Pandemielage kommen wird. Mittelfristig erwarten wir unverändert das bereits vor der Pandemie anvisierte Umsatzwachstum mindestens auf Marktniveau sowie eine EBIT-Marge nachhaltig oberhalb von 18 Prozent.



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,

die angesichts der Pandemie gute Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG im abgelaufenen Geschäftsjahr beruht auf dem langjährigen Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern, sowie Investorinnen und Investoren. Dafür möchte ich mich im Namen des Vorstands ganz herzlich bedanken. Dass Sie uns Ihr Vertrauen auch in Zukunft entgegenbringen, daran arbeiten wir gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!